

Von den Alpen zur Adria. Und weiter bis Südkorea und China. So weit hat sich der Teilnehmerkreis des Young Voices Alpe Adria Gesangswettbewerbs in der zweiten Ausgabe erweitert. Gegründet vom Grazer Musikverein, hat das alle zwei Jahre in Kooperation mit dem Konservatorium abgehaltene Wettssingen heuer 80 Teilnehmer aus mehr als 20 Nationen angelockt. Die besten 16 zeigen ihre Kunst beim Abschlusskonzert.

Die Vielfalt des Bewerbs – von Lied über Oper, Operette bis Musical – bestimmt das von den Teilnehmern selbst ausgesuchte Programm. Als Erstplatzierte entfaltet Isabel Grübl aus

Nürnberg mit ihrer Erda aus Wagners „Rheingold“ einen schicksalhaft-schwerblütig strömenden Alt, für den ihr von der Jury spontan ein Zusatzpreis samt Opernrolle ausgelobt wird! Ebenfalls machtvoll, doch italienisch spritzig, steht Co-Gewinnerin Fanni Faluvégi als felsenfeste Fiordiligi auf der Bühne

und darf sich über den Elena-Pankratova-Preis freuen. Trotz feuriger Stimme keine Kinder anbrennen lässt der erstplatzierte Mann, Bariton Lovro Korošec, in „Hänsel und Gretel“. Yeongbin Cho (3. Platz) holt sogar ein modernes Musical in die heiligen Hallen – wirklich „Wicked“! Felix Jureček

Rheingold für die jungen Stimmen

Graz, Konservatorium: Finale beim Young Voices Alpe Adria Wettbewerb



Foto: Grazer Musikverein